

Pressemitteilung

Nr. 115/2018

Kiel, 23.05.2018

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. 0431-988 1383

SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 144 08 305

E-mail: landtag@ssw.de

Bäderverordnung: Als Tiger gesprungen, als Bettvorleger gelandet

*Zur neuen Vereinbarung der Jamaika-Koalition über eine
Bäderregelung für Schleswig-Holstein erklärt die Eckernförder
SSW-Landtagsabgeordnete Jette Waldinger-Thiering:*

Als die Küstenkoalition im Jahr 2013 eine neue Vereinbarung für die Bäderregelung aushandelte, hagelte es massive Kritik von CDU und FDP. Der Kompromiss sei krachend gescheitert, wettete die CDU. Die Liberalen forderten gar direkt Nachverhandlungen.

Dabei war es erst durch diesen Kompromiss gelungen, eine Klage seitens der Kirchen abzuwenden, die, da waren und sind sich alle Experten einig, die Bäderverordnung zu Fall gebracht hätte.

Als die Jamaika-Parteien in ihrem Koalitionsvertrag vollmundig ankündigten, den gefunden Kompromiss erneut aufzuschnüren, löste dies zu Recht Kopfschütteln aus. Mittlerweile steht fest: Der großspurig angekündigte Vorstoß des Tourismusministers ist Geschichte. Als Tiger gesprungen, als Bettvorleger gelandet. Die vormals so kritisierte

Bäderregelung der Küstenkoalition bleibt bestehen. Als Eckernförderin hätte auch ich mir flexiblere Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen gewünscht, denn unsere schöne Stadt lebt vom Tourismus. Doch Rechtssicherheit muss vor gehen – das zeigen Erfahrungen aus anderen Bundesländern, die vor Gericht gescheitert sind. Deshalb können wir von Glück reden, dass es Jamaika nicht gelungen ist, mit dem Hintern wieder einzureißen, was die Küstenkoalition 2013 mühsam aufgebaut hat. Was bleibt, ist der schale Nachgeschmack eines weiteren Wahlversprechens, das Daniel Günther und sein Kabinett nun leise tretend wieder einkassieren müssen.